



Delegation der Deutschen  
Wirtschaft für Zentralasien  
Представительство Германской  
экономики в Центральной Азии



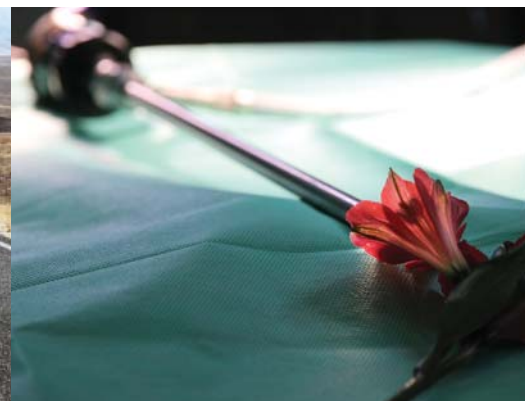
GERMANY  
TRADE & INVEST

# Kasachstan in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Republik Kasachstan

## Herbst 2015

Wirtschaftliche und soziale Indikatoren





---

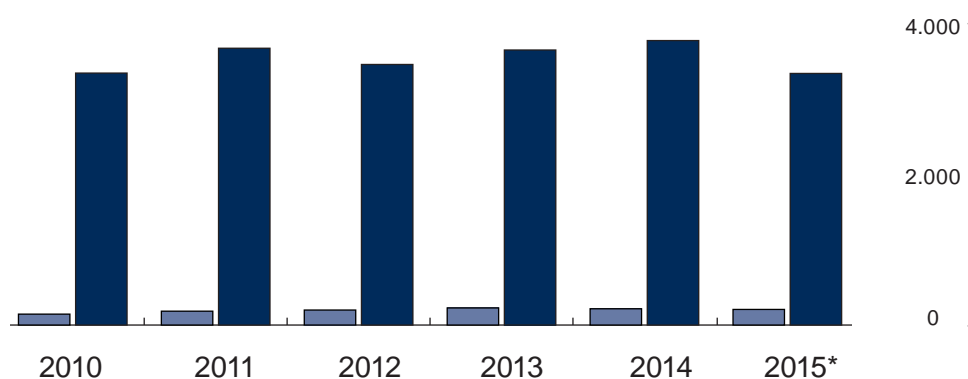
## Inhalt

<b>WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN</b>	<b>4</b>
Bruttoinlandsprodukt	4
Industrieproduktion	6
Investitionen	8
Außenhandel	11
Inflation, Zinsen, Währung	14
Staatshaushalt	15
Energie	16
<b>SOZIALE INDIKATOREN</b>	<b>18</b>
<b>WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>20</b>
<b>BASISDATEN</b>	<b>21</b>

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt

BIP zu Marktpreisen (in Mrd. US-Dollar)



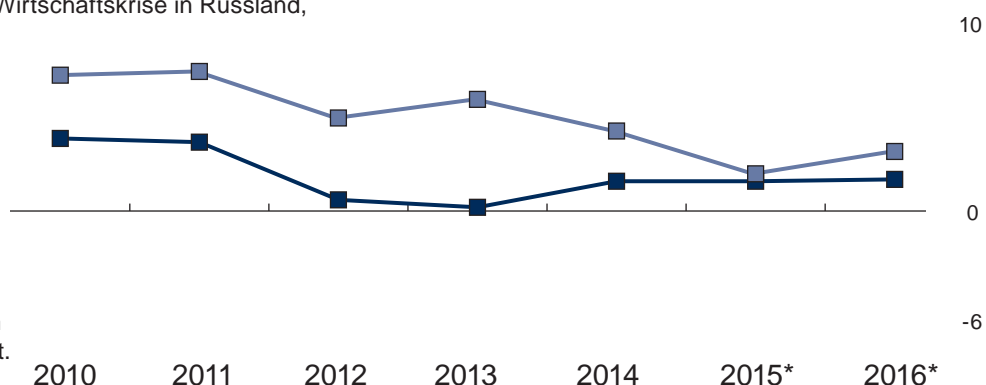
	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Kasachstan	148,0	188,0	203,5	231,9	220,6	211,7
Deutschland	3.418,4	3.755,5	3.535,2	3.731,4	3.859,5	3.413,5

\* Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds

BIP-Wachstum (in Prozent)

Gestützt auf Zuwächse beim Konsum und hohe Rohstoffpreise verzeichnete Kasachstans Wirtschaft in den vergangenen Jahren ein kräftiges Wachstum. Mit dem Absturz der Ölpreise, der Wirtschaftskrise in Russland, dem Abschwung in China und den voraussichtlich noch längere Zeit niedrigen Preisen für Rohstoffe haben sich die Aussichten eingetrübt. Die Abwertung des Tenge am 20.08.15 soll die Wettbewerbsfähigkeit der kasachischen Firmen stärken. Für 2015 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 2,0 Prozent.



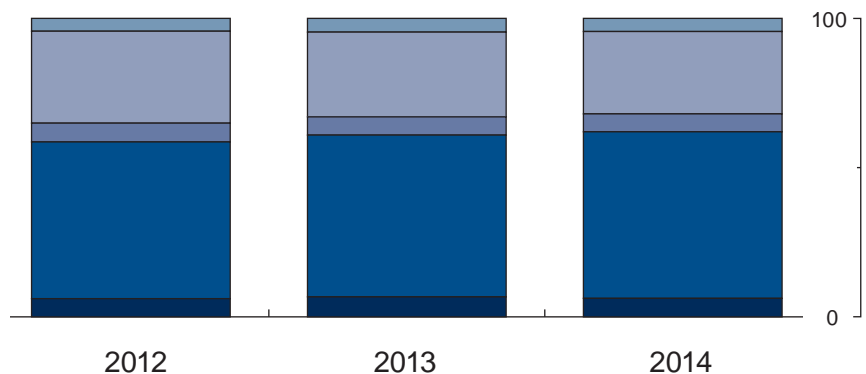
	2010	2011	2012	2013	2014	2015*	2016*
Kasachstan	7,3	7,5	5,0	6,0	4,3	2,0	3,2
Deutschland	3,9	3,7	0,6	0,2	1,6	1,6	1,7

\* Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds

### BIP nach sektoraler Entstehung (in Prozent)

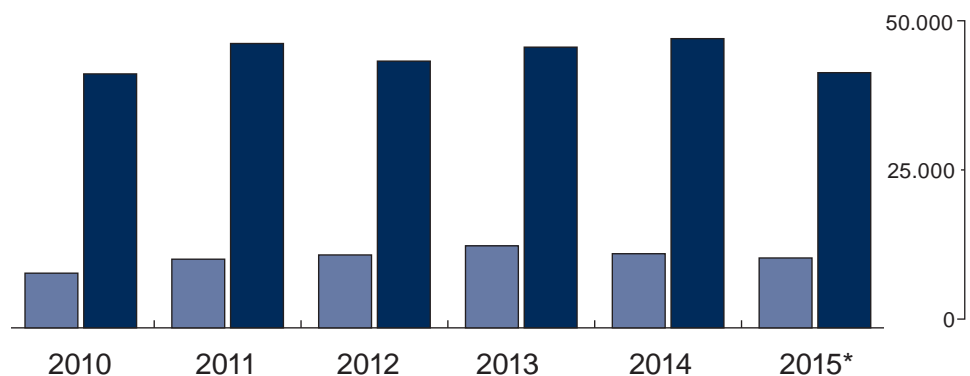
Die Bedeutung des Dienstleistungssektors für die Entstehung des BIP in Kasachstan steigt. Ein Grund hierfür waren die starken Zuwächse beim Konsum. Rückläufig waren in den letzten Jahren dagegen die Anteile der Bauwirtschaft und der Industrie. Rund 71 Prozent der Industrieproduktion entfielen 2014 auf den Rohstoffsektor sowie die Metall- und Metallwarenindustrie.



	2012	2013	2014
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	4,3	4,6	4,4
Industrie	30,8	28,4	27,6
Bauwirtschaft	6,3	6,1	6,0
Dienstleistungen	52,5	54,2	55,8
Sonstiges	6,1	6,7	6,2

Quelle: Agentur für Statistik

### BIP pro Kopf (in US-Dollar)



	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Kasachstan	9.009	11.278	12.034	13.509	12.184	11.488
Deutschland	41.814	46.753	43.903	46.200	47.590	41.955

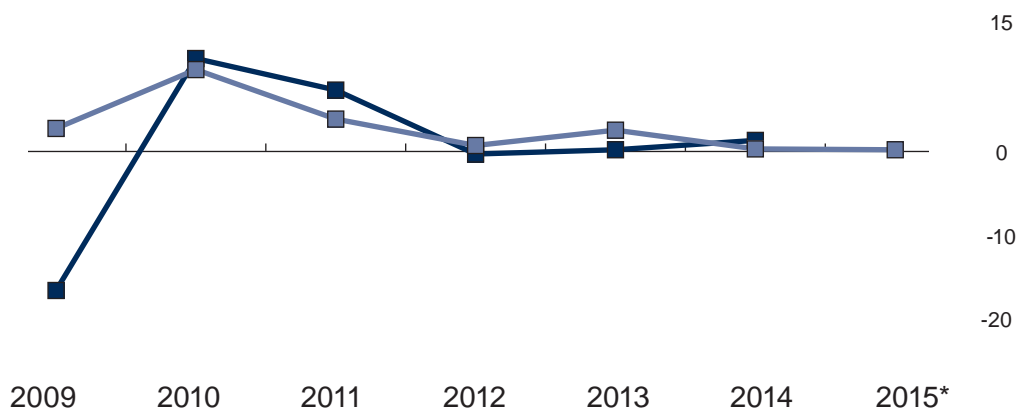
\* Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds

## Industrieproduktion

### Industrieproduktion (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

Trotz der Anstrengungen zur Industrialisierung ist die Industrieproduktion in Kasachstan in den letzten Jahren nur langsam gestiegen. Im Jahr 2014 wuchs der Output um 0,3 Prozent. Für die ersten sieben Monate 2015 meldet das Statistikamt ein Plus von 0,2 Prozent.

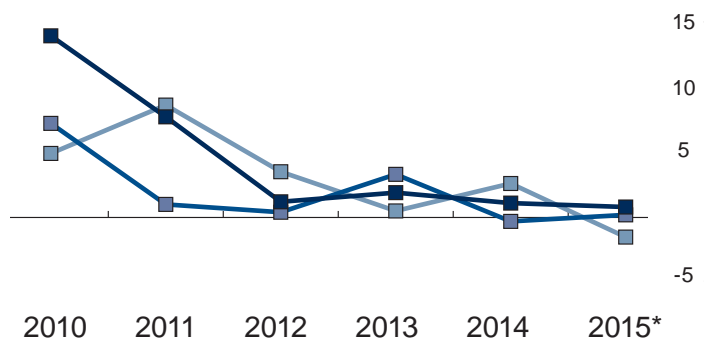


\* Januar bis Juli

Quellen: Agentur für Statistik, Eurostat

### Industrieproduktion nach Hauptsektoren (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

Die verarbeitende Industrie konnte ihren Output von Januar bis Juli 2015 nur um 0,8 Prozent steigern. Die kasachischen Produzenten leiden unter der Wirtschaftskrise in Russland und dem Wertverfall des Rubel. Die Förderung von Rohstoffen wuchs im genannten Zeitraum um 0,2 Prozent.

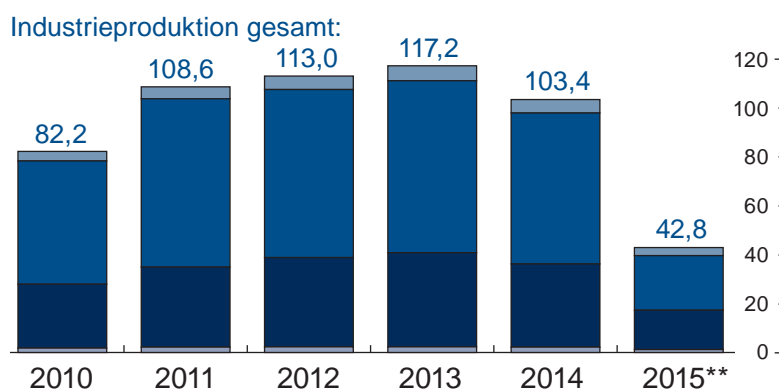


\* Januar bis Juli

Quelle: Agentur für Statistik

## Industrieproduktion nach Hauptsektoren (in Mrd. US-Dollar, laufende Preise)\*

Auf die Förderung von Bodenschätzen entfiel 2014 ein Anteil von 60,8 Prozent an der gesamten Industrieproduktion. Das verarbeitende Gewerbe kam auf 31,8 Prozent. Wichtigster Zweig ist die Metallurgie und Metallwarenindustrie, gefolgt von der Produktion von Nahrungsmitteln, dem Maschinenbau und der Chemie und Petrochemie.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015**
Produktion u. Verteilung von Strom und Gas	3,9	4,9	5,5	6,1	5,5	3,3
<b>Förderung von Bodenschätzen (darunter)</b>	<b>50,4</b>	<b>68,8</b>	<b>68,7</b>	<b>70,3</b>	<b>61,7</b>	<b>22,3</b>
Förderung von Rohöl und Erdgas	42,0	58,1	58,5	59,4	51,1	17,8
Förderung von metallischen Erzen	4,4	5,4	4,8	5,2	4,8	2,0
<b>Verarbeitende Industrie (darunter)</b>	<b>26,1</b>	<b>32,7</b>	<b>36,5</b>	<b>38,5</b>	<b>34,0</b>	<b>16,1</b>
Nahrungsmittel	4,7	5,6	5,8	6,4	6,2	3,1
Getränke	1,0	1,0	1,2	1,3	1,3	0,7
Tabak	0,5	0,6	0,7	0,7	0,6	0,3
Koks und Erdölprodukte	2,3	2,8	4,3	5,2	3,2	1,3
andere Chemiewaren	0,7	1,0	1,2	1,2	1,3	0,7
Gummi und Kunststoffe	0,5	0,8	0,9	1,0	0,9	0,4
Metallurgie	10,8	13,2	13,2	11,5	10,7	5,7
Metallwaren	0,6	0,9	1,0	1,2	1,0	0,4
Maschinenbau	2,6	3,7	4,6	5,6	5,1	1,7
Sonstiges	1,8	2,2	2,3	2,3	2,2	1,2

\* Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs

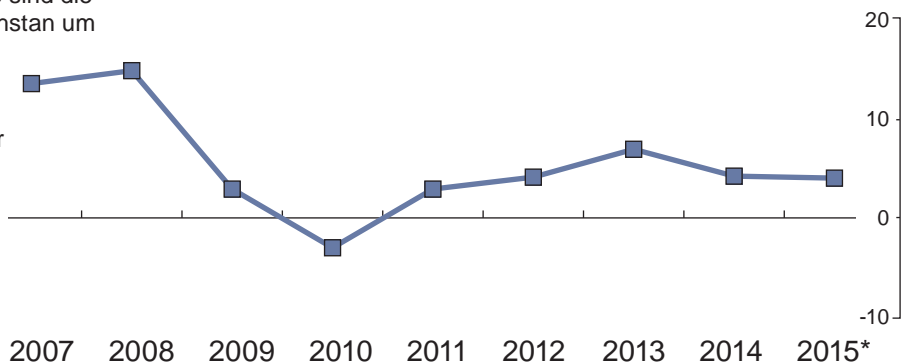
Quelle: Agentur für Statistik

\*\* Januar bis Juli

## Investitionen

### Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen (real, in Prozent)

In den ersten sieben Monaten 2015 sind die Bruttoanlageinvestitionen in Kasachstan um 4,0 Prozent gestiegen. Hohe Zuwächse gab es bei den Investitionen in die Immobilienwirtschaft (+18,9 Prozent), den Rohstoffsektor (+12,9 Prozent) und die Landwirtschaft (+4,8 Prozent). Weniger erfreulich entwickelten sich dagegen die Kapitalanlagen in das verarbeitende Gewerbe (+1,8 Prozent) und die Bereiche Transport und Lagerung (-17,8 Prozent).



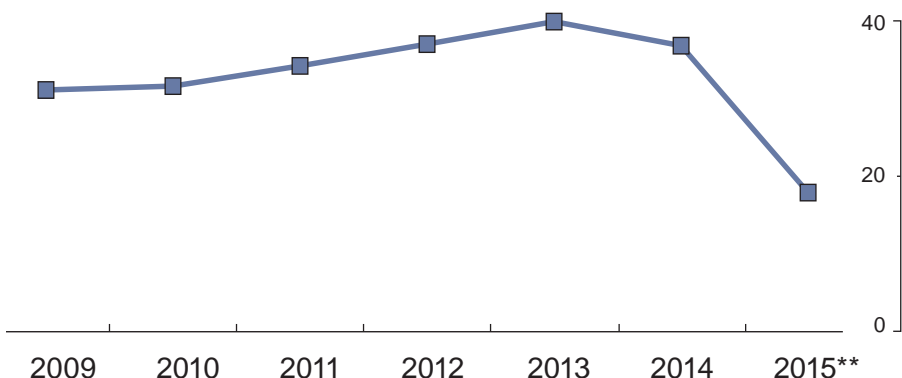
Wachstum Bruttoanlageinvestitionen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
	13,5	14,8	2,9	-3,0	2,9	4,1	6,9	4,2	4,0

\* Januar bis Juli

Quelle: Agentur für Statistik

### Umfang der Bruttoanlageinvestitionen (in Mrd. US-Dollar, laufende Preise)\*

Im Zeitraum Januar bis Juli 2015 erreichten die Bruttoanlageinvestitionen eine Höhe von 17,9 Mrd. US-Dollar. Mit 6,1 Mrd. US-Dollar entfielen 34,2 Prozent davon auf den Rohstoffsektor, gefolgt von den Bereichen Transport und Lagerung (14,9 Prozent), der Immobilienwirtschaft (13,1 Prozent), dem verarbeitenden Gewerbe (10,4 Prozent) sowie der Stromwirtschaft und Verteilung von Gas (6,7 Prozent).



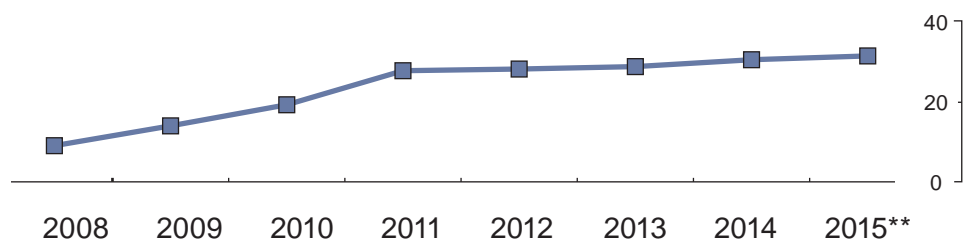
Umfang Bruttoanlageinvestitionen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015**
	31,1	31,6	34,2	37,0	39,9	36,8	17,9

\* Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs

Quelle: Agentur für Statistik

\*\* Januar bis Juli

### Kasachische Direktinvestitionen im Ausland (in Mrd. US-Dollar)\*



Bestand der kasachischen Direktinvestitionen im Ausland*	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015**
	9,05	14,01	19,29	27,81	28,23	28,84	30,56	31,51

\* Angaben jeweils zum Ende der Periode

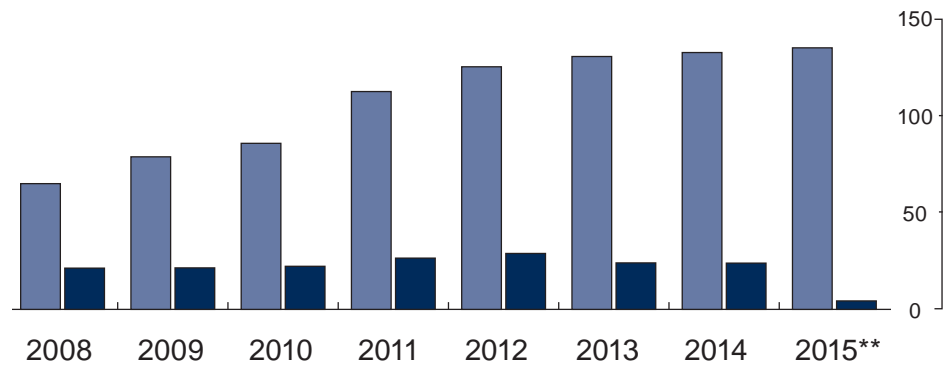
Quelle: Nationalbank

\*\* 1. Quartal



### Ausländische Direktinvestitionen in Kasachstan (in Mrd. US-Dollar)\*

Im Jahr 2014 lag der Bruttozufluss an ausländischen Direktinvestitionen nach Kasachstan bei 23,9 Mrd. US-Dollar. Im 1. Quartal 2015 ging der Bruttozufluss um 34,2 Prozent zurück.

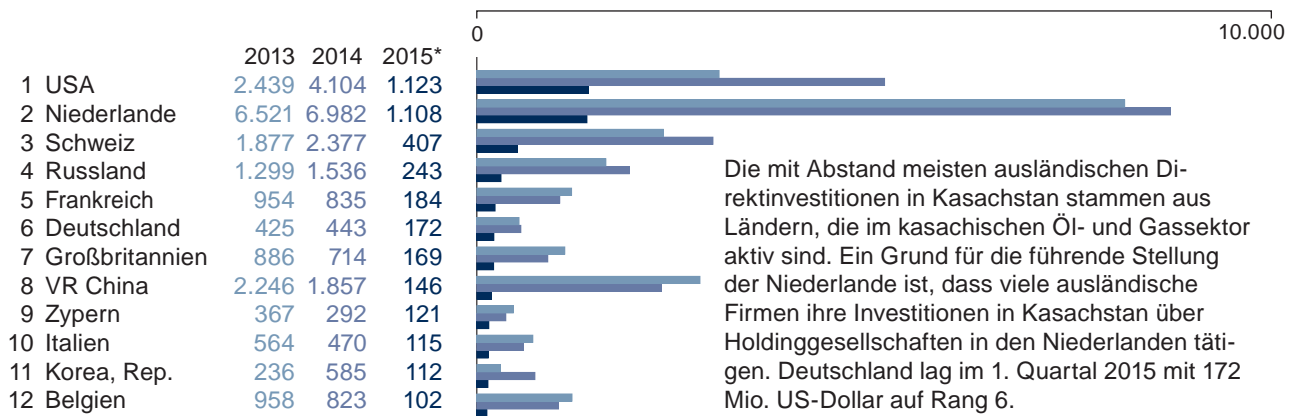


Bestand der ausländischen Direktinvestitionen*	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015**
Bestand der ausländischen Direktinvestitionen*	64,92	78,77	85,73	112,46	125,25	130,55	132,60	135,03
Zufluss ausländischer Direktinvestitionen	21,30	21,44	22,25	26,47	28,88	24,01	23,89	4,38

\* Angaben jeweils zum Ende der Periode  
 \*\* 1. Quartal

Quelle: Nationalbank

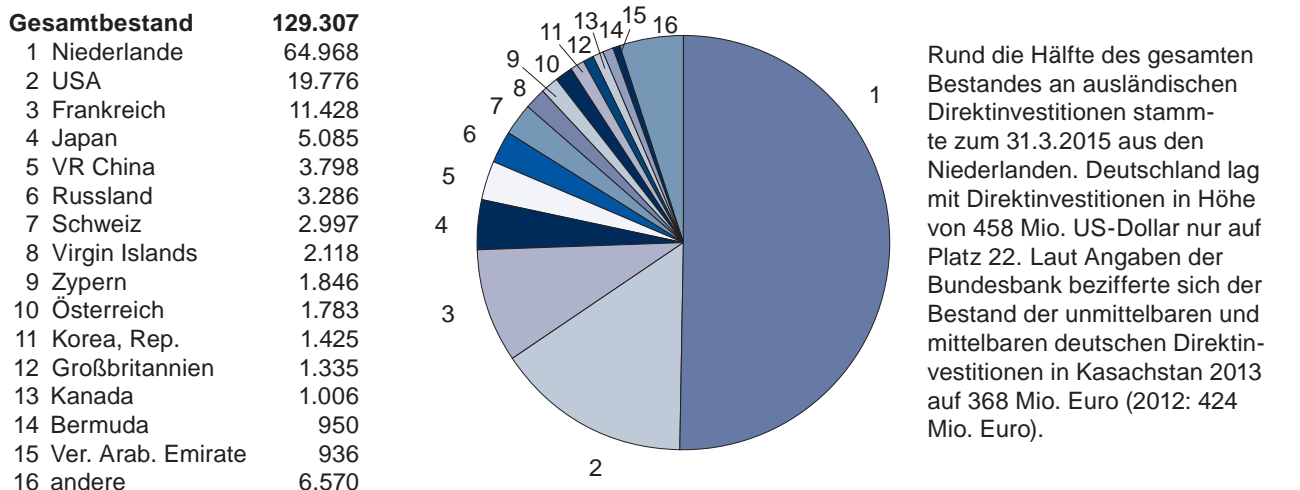
### Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Kasachstan (Zufluss pro Jahr in Mio. US-Dollar)



\* 1. Quartal

Quelle: Nationalbank

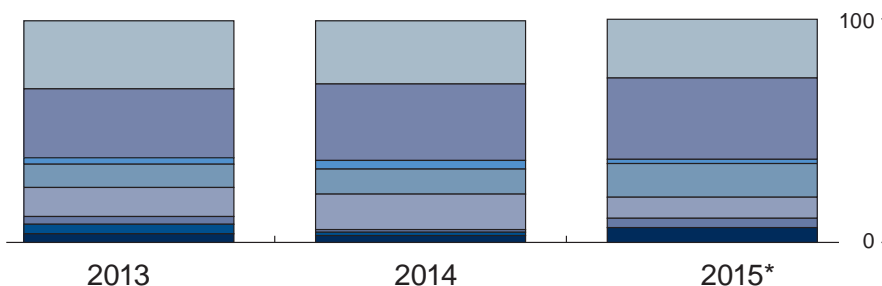
### Nettobestand der ausländischen Direktinvestitionen in Kasachstan am 31.03.2015 (in Mio. US-Dollar)



Quelle: Nationalbank

### Zufluss ausländischer Direktinvestitionen: Verteilung nach Branchen (in Prozent)

Der größte Teil der ausländischen Direktinvestitionen fließt in den Bergbau und die geologische Erkundung von Rohstoffvorkommen. Es folgen die verarbeitende Industrie und der Handel.



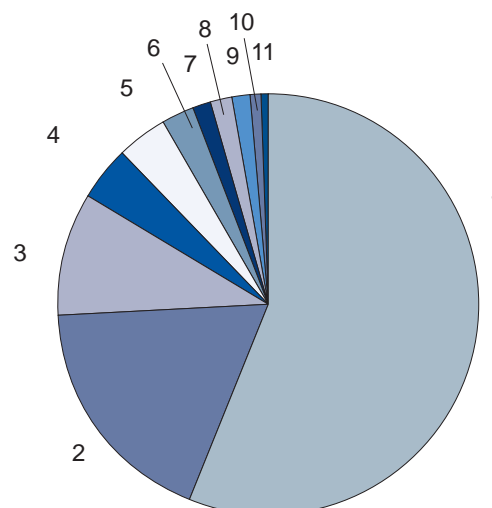
	2013	2014	2015*
Professionelle, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, davon	30,7	28,5	26,5
Geologische Erkundung	22,8	21,6	26,2
Förderung von Bodenschätzen	31,1	34,5	36,7
Information und Telekommunikation	2,9	3,9	1,9
Verarbeitende Industrie	10,5	11,3	15,2
Handel	13,1	16,0	9,5
Finanzdienstleistungen	3,5	1,2	4,2
Bauwirtschaft	4,3	1,5	k.A.
Sonstiges	3,9	3,1	6,7

\* 1. Quartal

Quelle: Nationalbank

### Bestand ausländischer Direktinvestitionen: Verteilung nach Branchen zum 31.03.2015

	Mio. US-Dollar	Prozent
<b>Gesamtbestand</b>	<b>129.307</b>	
1 Professionelle, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	72.565	56,1%
2 Förderung von Bodenschätzen	23.610	18,3%
3 Verarbeitende Industrie	12.202	9,4%
4 Finanzdienstleistungen	5.348	4,1%
5 Handel	5.087	3,9%
6 Bauwirtschaft	3.237	2,5%
7 Transport und Lagerung	1.586	1,2%
8 Information und Kommunikation	2.238	1,7%
9 Strom- und Gasversorgung	1.718	1,3%
10 Dienstleistungen im Immobiliensektor	1.020	0,8%
11 Sonstiges	695	0,5%

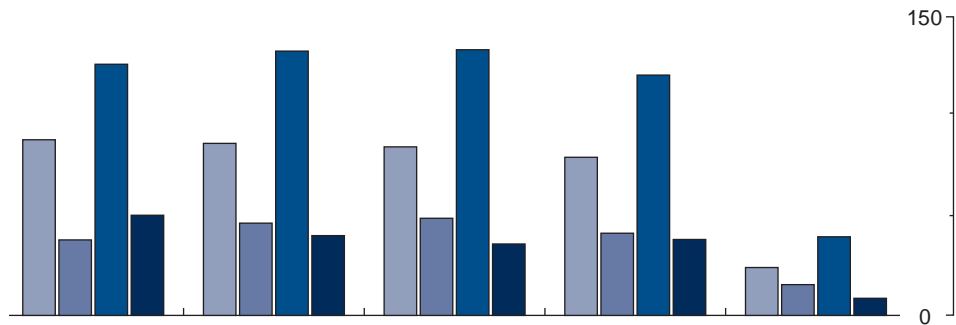


Quelle: Nationalbank

## Außenhandel

### Außenhandel Kasachstans (in Mrd. US-Dollar)

Hand in Hand mit den gesunkenen Rohstoffpreisen sind die Ausfuhren Kasachstans im 1. Halbjahr 2015 um 43,4 Prozent eingebrochen. Die Importe gingen um 19,8 Prozent zurück. Vor dem Hintergrund der Währungsabwertung von August 2015 ist mit weiteren Einbußen bei der Wareneinfuhr zu rechnen.



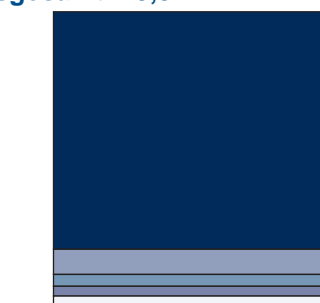
	2011	2012	2013	2014	2015*
Ausfuhr	88,27	86,45	84,70	79,46	24,06
Einfuhr	37,94	46,36	48,81	41,30	15,46
Handelsumsatz	126,21	132,81	133,51	120,76	39,52
Außenhandelssaldo	50,33	40,09	35,89	38,16	8,60

\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

### Wichtigste Export- und Importgüter Kasachstans 2014 (in Mrd. US-Dollar)

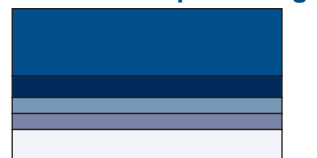
**Exporte insgesamt: 79,5**



100

Rohstoffe sind die Hauptexportgüter Kasachstans. Im Jahr 2014 hatten mineralische Produkte, Metalle und Metallwaren einen Anteil von fast 90% an den Ausfuhren des Landes. Auf der Einfuhrseite dominieren Industriewaren wie Maschinen und Anlagen.

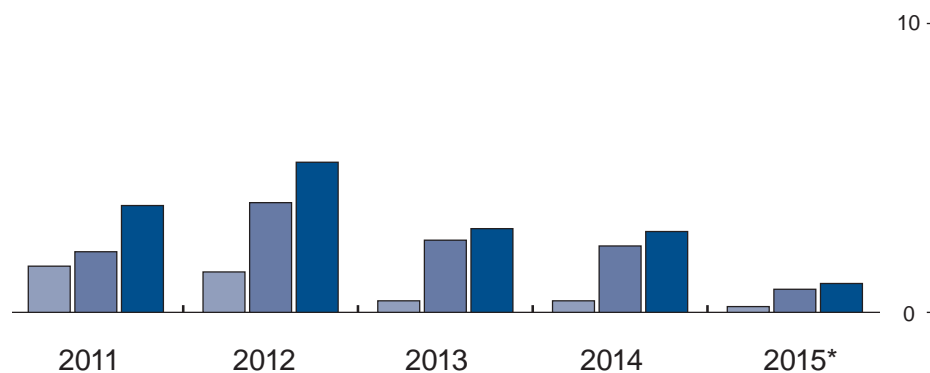
**Importe insgesamt: 41,3**



Mineralische Produkte (einschließlich Öl und Gas)	63,9	Maschinen und Anlagen	18,1
Metalle und Erzeugnisse aus Metall	6,8	Erzeugnisse der chemischen Industrie	5,8
Erzeugnisse der chemischen Industrie	3,2	Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse	4,3
Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse	2,6	Metalle und Erzeugnisse aus Metall	4,3
Andere	3,0	Andere	8,8

Quelle: Agentur für Statistik

### Bilateraler Handel: Kasachstan - Deutschland (in Mrd. US-Dollar, nach Angaben der kasachischen Agentur für Statistik)



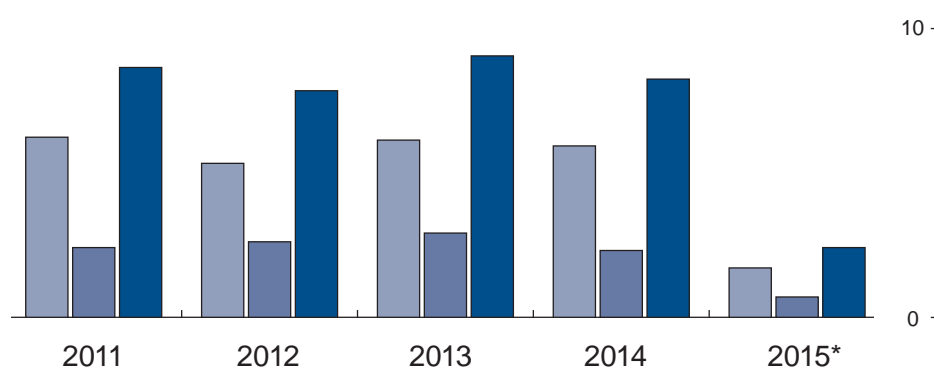
	2011	2012	2013	2014	2015*
Ausfuhr nach Deutschland	1,6	1,4	0,4	0,4	0,2
Einfuhr aus Deutschland	2,1	3,8	2,5	2,3	0,8
Handelsumsatz	3,7	5,2	2,9	2,8	1,0

\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

Kasachstan ist mit Abstand der wichtigste Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien. Allerdings gibt es starke Abweichungen zwischen den Zahlen, die das kasachische Statistikamt ausweist, und den Angaben des Statistischen Bundesamts. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die kasachischen Ausfuhren nach Deutschland. Hinter der Diskrepanz stehen die in Kasachstan anders registrierten Ölexporte, die zu einem Großteil als Exporte in andere Abnehmerländer registriert werden, aber auch für Endabnehmer in Deutschland bestimmt sind.

### Bilateraler Handel: Deutschland - Kasachstan (in Mrd. US-Dollar, nach Angaben des Statistischen Bundesamts)

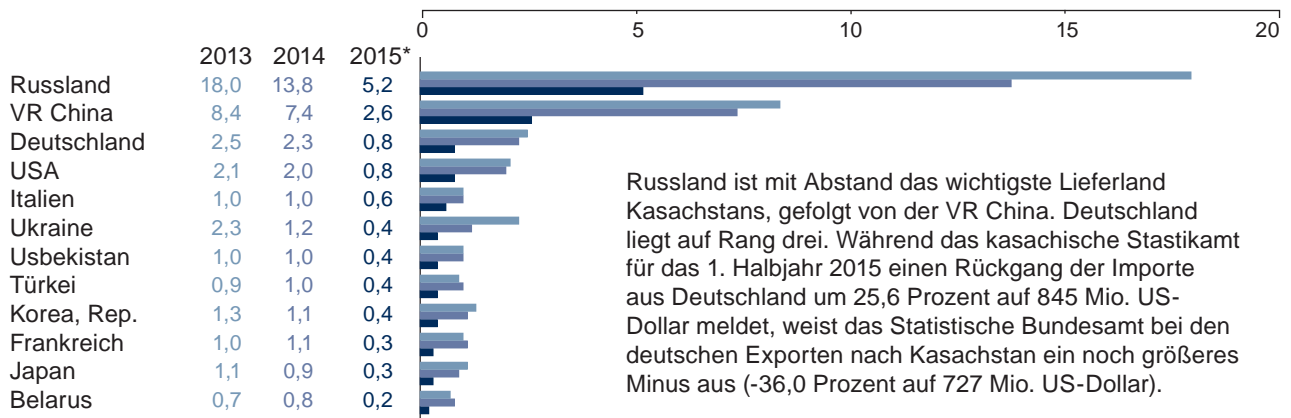


	2011	2012	2013	2014	2015*
Einfuhr aus Kasachstan	6,2	5,3	6,1	5,9	1,7
Ausfuhr nach Kasachstan	2,4	2,6	2,9	2,3	0,7
Handelsumsatz	8,6	7,8	9,0	8,2	2,4

\* 1. Halbjahr

Quelle: Statistisches Bundesamt

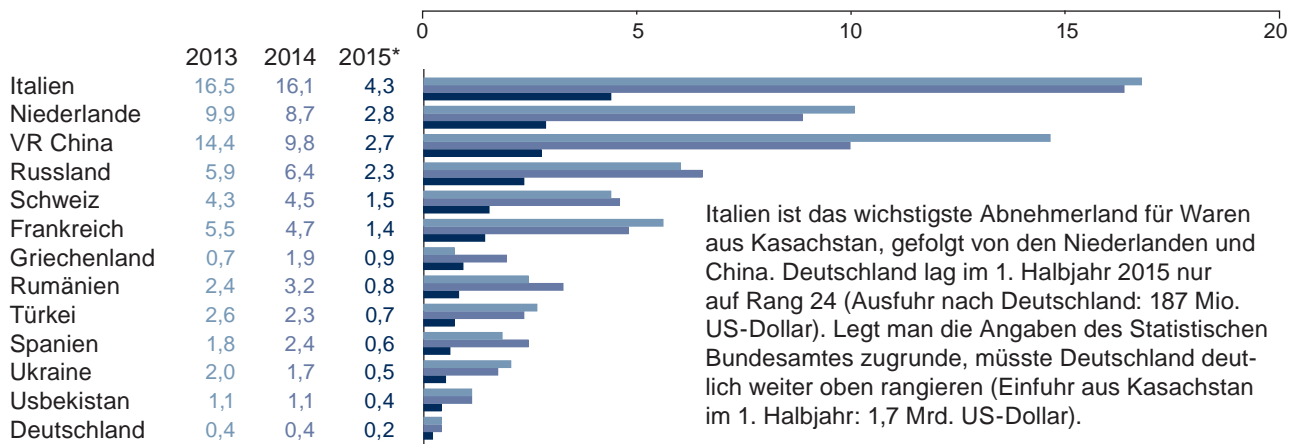
### Hauptlieferländer Kasachstans (in Mrd. US-Dollar)



\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

### Hauptabnehmerländer Kasachstans (in Mrd. US-Dollar)



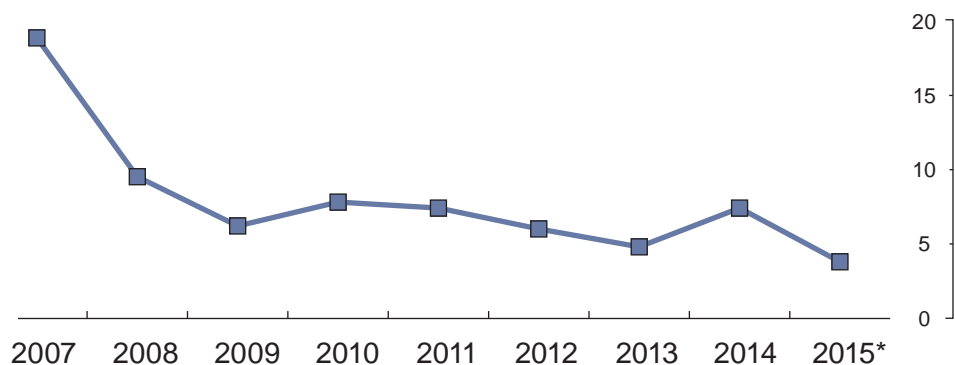
\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

## Inflation, Zinsen, Währung

### Inflationsrate (am Ende des Jahres, in Prozent)

Die Währungsabwertung von Februar 2014 hat zu einem Anstieg der Inflation 2014 geführt. Nachdem die Teuerungsrate in den ersten acht Monaten 2015 wegen des Absturzes des Rubel und der Abschwächung des Binnenkonsums auf 3,8 Prozent zurückgegangen ist, dürfte der Preisauftrieb nach der jüngsten Abwertung im August 2015 wieder zunehmen.



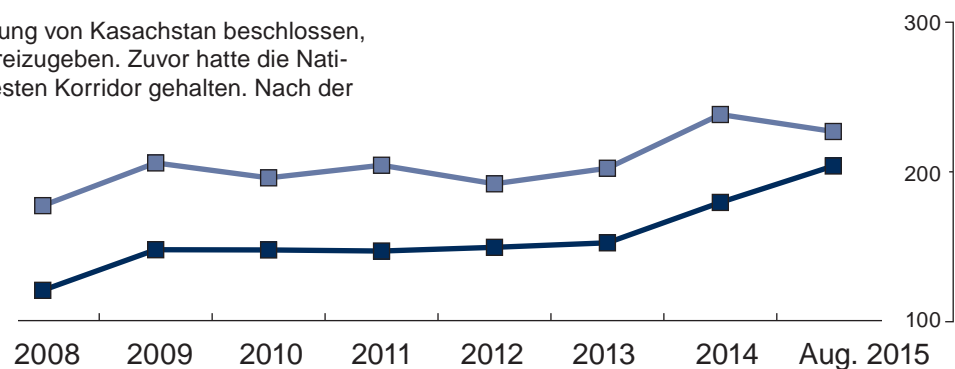
Inflationsrate	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
	18,8	9,5	6,2	7,8	7,4	6,0	4,8	7,4	3,8

\* August 2015 im Vergleich zu August 2014

Quelle: Nationalbank

### Wechselkursentwicklung (in Tenge)

Am 20.08.2015 hat die Regierung von Kasachstan beschlossen, den Wechselkurs des Tenge freizugeben. Zuvor hatte die Nationalbank den Kurs in einem festen Korridor gehalten. Nach der Freigabe wertete der Tenge 26 Prozent gegenüber dem US-Dollar ab. Gründe für die Entscheidung lagen im Absturz der olpreise und dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Firmen wegen des Wertverfalls des russischen Rubel.

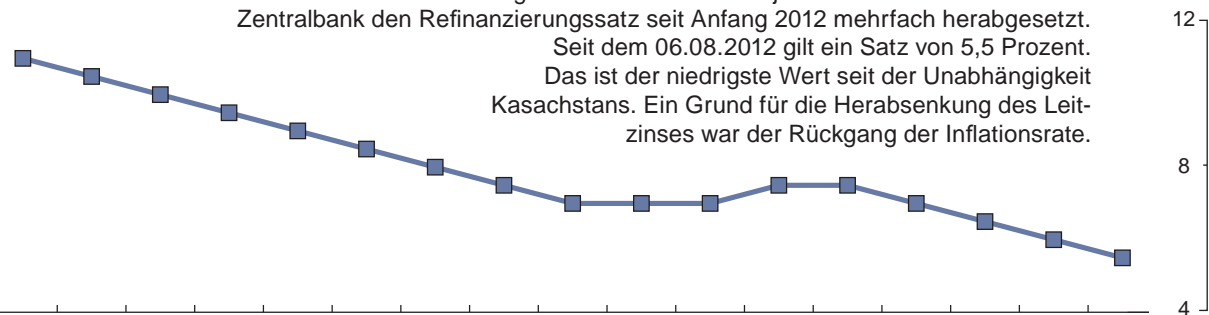


Euro	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
	177,04	205,67	195,67	204,11	191,67	202,09	238,10	226,72
US-Dollar								
	120,30	147,50	147,35	146,62	149,11	152,13	179,19	203,62

Quelle: Nationalbank

### Leitzinsentwicklung (in Prozent)

Nach einem zwischenzeitlichen Anstieg der Leitzinsen im Frühjahr 2011 hat die kasachische Zentralbank den Refinanzierungssatz seit Anfang 2012 mehrfach herabgesetzt. Seit dem 06.08.2012 gilt ein Satz von 5,5 Prozent. Das ist der niedrigste Wert seit der Unabhängigkeit Kasachstans. Ein Grund für die Herabsetzung des Leitzinses war der Rückgang der Inflationsrate.



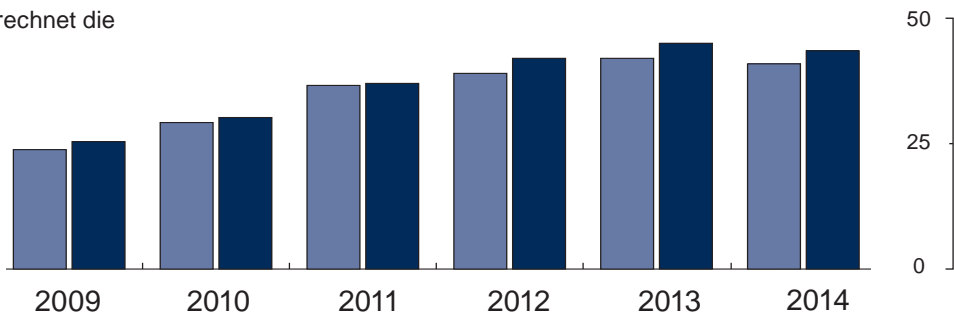
01-06	07-12	01	02-04	05	06	07	08	09-12	01-12	01-02	03-12	01	02-03	04-05	06-07	08
2008		2009						2010		2011		2012				
11	10,5	10	9,5	9	8,5	8	7,5	7	7	7	7,5	7,5	7	6,5	6	5,5

Quelle: Nationalbank

# Staatshaushalt

## Staatshaushalt (in Mrd. US-Dollar)\*

Kasachstan muss den Rotstift ansetzen. In den Jahren 2016 und 2017 rechnet die Regierung mit einem durchschnittlichen Ölpreis von 40 US-Dollar. Für 2015 wird ein Budgetdefizit von 3,1 Prozent erwartet. Bis 2018 soll der Fehlbetrag auf 1,0 Prozent sinken. Die Staatsschulden hatten 2014 laut IWF einen Umfang von 14,5 Prozent im Verhältnis zum BIP.

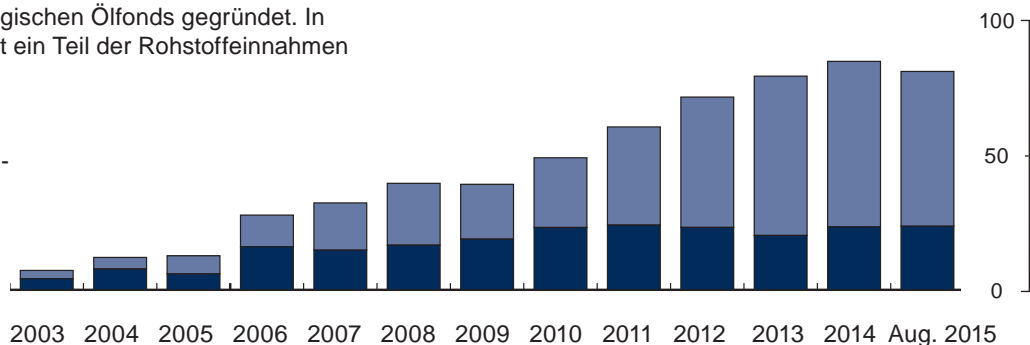


Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einnahmen	23,8	29,2	36,6	39,0	42,0	40,9
Ausgaben	25,4	30,2	37,0	42,0	45,0	43,5

\* Umrechnung nach dem jeweiligen durchschnittlichen Jahreswechsellkurs Quelle: Agentur für Statistik

## Gold- und Devisenreserven Kasachstans (in Mrd. US-Dollar, jeweils zum Jahresende)

Der Nationalfonds Kasachstans wurde im Jahr 2000 nach dem Vorbild des norwegischen Ölfonds gegründet. In den Nationalfonds fließt ein Teil der Rohstoffeinnahmen des Staates. Jährlich kommen rund 8 Mrd. US-Dollar aus dem Fonds dem Staatshaushalt zugute. Für das Wirtschaftsprogramm Nurlı Zhol werden in den kommenden Jahren zusätzliche Mittel entnommen.

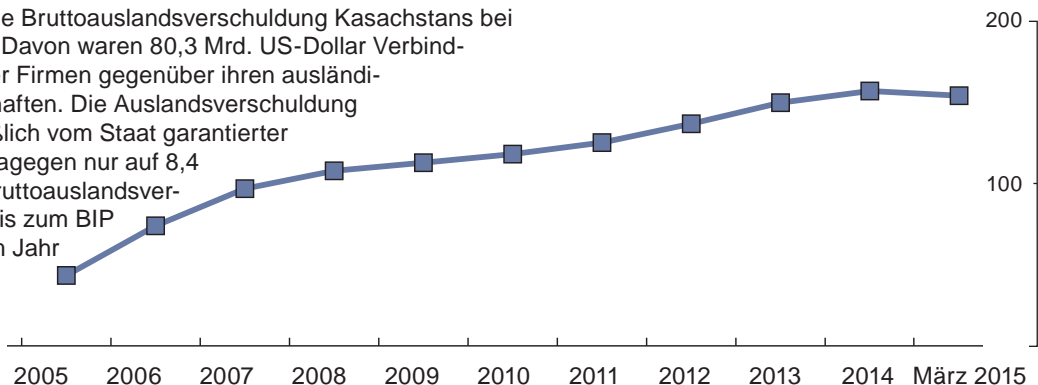


Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Aug. 2015
Nationalfonds	3,7	5,1	8,1	14,1	21,0	27,5	24,4	31,0	43,6	57,9	70,8	73,6	68,8
Gold-/Devisenreserven	5,0	9,3	7,1	19,1	17,6	19,8	22,5	27,7	28,8	27,7	24,2	28,0	28,3
Summe	8,7	14,4	15,2	33,2	38,6	47,3	46,9	58,7	72,4	85,6	95,0	101,6	97,0

Quelle: Nationalbank

## Bruttoauslandsverschuldung (in Mrd. US-Dollar, jeweils zum Jahresende)

Ende März 2015 lag die Bruttoauslandsverschuldung Kasachstans bei 154,2 Mrd. US-Dollar. Davon waren 80,3 Mrd. US-Dollar Verbindlichkeiten kasachischer Firmen gegenüber ihren ausländischen Muttergesellschaften. Die Auslandsverschuldung des Staates einschließlich vom Staat garantierter Schulden belief sich dagegen nur auf 8,4 Mrd. US-Dollar. Die Bruttoauslandsverschuldung im Verhältnis zum BIP ist von 98,3 Prozent im Jahr 2009 auf 71,5 Prozent im 1. Quartal 2015 gesunken.



Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	März 2015
Bruttoauslandsverschuldung	43,4	74,0	96,9	107,9	112,9	118,2	125,3	136,9	149,9	157,1	154,2

Quelle: Nationalbank

## Energie

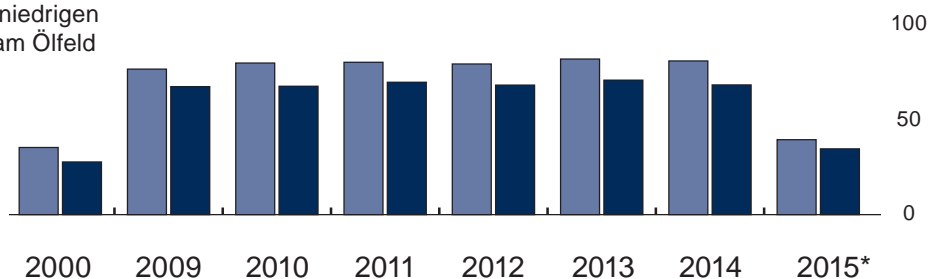
### Erdöl: Förderung und Export (in Mio. Tonnen)

Die Ölförderung hat sich von 2000 bis 2009 mehr als verdoppelt. Seitdem stagniert sie.

Die Ölbranche leidet unter den niedrigen Ölpreisen und den Problemen am Ölfeld

Kaschagan. Die Regierung hat die Pläne für die Ausweitung der Ölförderung im September 2015 nach unten korrigiert.

Bis 2020 erwartet sie nun nur noch einen Anstieg auf 92 Mio. Tonnen statt vorher 104 Mio. Tonnen.



Jahr	2000	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Förderung	35,3	76,5	79,7	80,1	79,2	81,8	80,8	39,4
Export	27,7	67,3	67,5	69,6	68,1	70,7	68,2	34,6

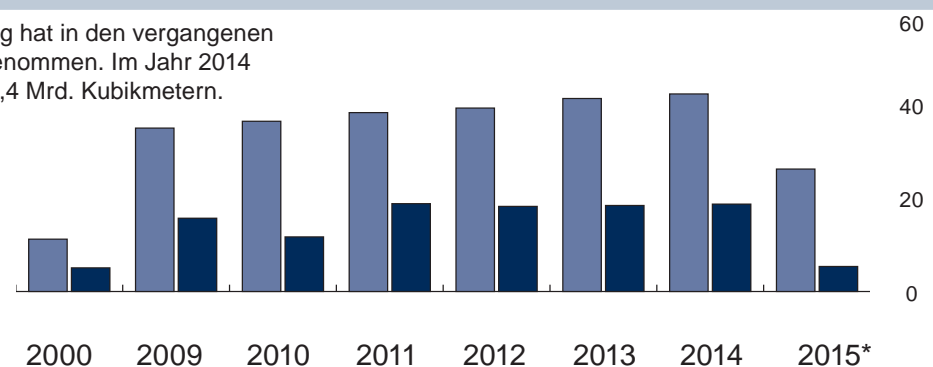
\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

### Erdgas: Förderung (in Mrd. Kubikmeter) und Export (in Mio. Tonnen)

Noch stärker als die Ölförderung hat in den vergangenen Jahren die Gasgewinnung zugenommen. Im Jahr 2014 erreichte sie einen Wert von 43,4 Mrd. Kubikmetern.

Ein Großteil des Gases fällt als Begleitgas an und wird zur Aufrechterhaltung des Lagerstättendrucks zurück in die Ölfelder gepumpt. Nach Ansicht des früheren Ministers für Öl und Gas könnte es ab 2024 in Kasachstan zu einem Defizit an Gas auf dem Inlandmarkt kommen.



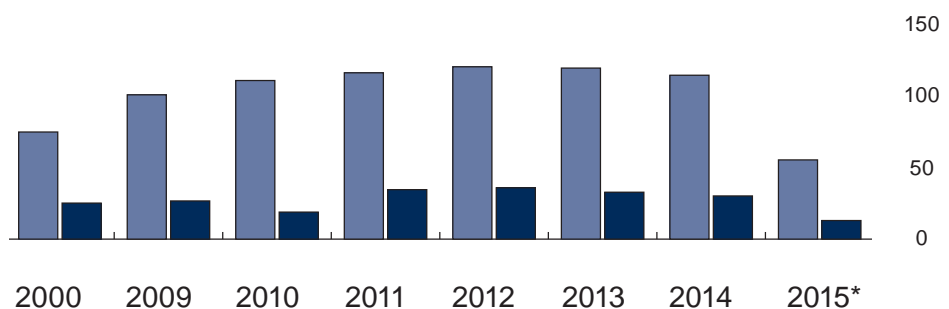
Jahr	2000	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Förderung	11,5	35,9	37,4	39,3	40,3	42,4	43,4	26,9
Export	0,3	16,1	12,0	19,3	18,7	18,9	19,2	5,5

\* 1. Halbjahr

Quellen: Agentur für Statistik, UN Comtrade, Eurasische Wirtschaftskommission

### Kohle: Förderung und Export (in Mio. Tonnen)

Kohle ist der Energieträger Nummer eins in Kasachstan. Die Stromerzeugung des Landes basiert hauptsächlich hierauf. Der größte Teil der Kohle wird im Inland verbraucht. Wichtigster Exportmarkt ist Russland.



Jahr	2000	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Förderung	74,9	100,9	110,9	116,3	120,5	119,6	114,6	55,4
Export	25,2	26,7	18,9	34,6	35,9	32,8	30,2	12,8

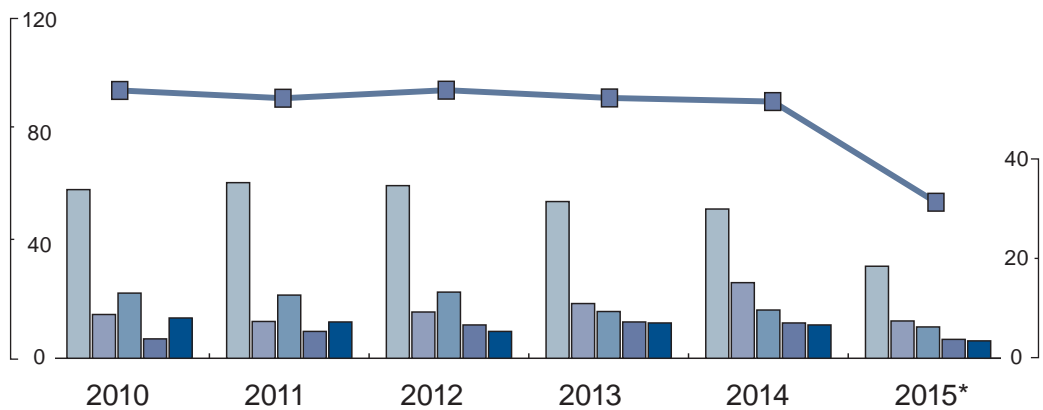
\* 1. Halbjahr

Quellen: Agentur für Statistik, UN Comtrade, Eurasische Wirtschaftskommission



## Deutschlands Rohölimporte aus Kasachstan (in Mio. Tonnen)

Kasachstan war in den ersten sieben Monaten 2015 das fünftwichtigste Öllieferland Deutschlands. Die Einfuhren bezifferten sich auf knapp 3,5 Mio. Tonnen. Das waren 19,3 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.



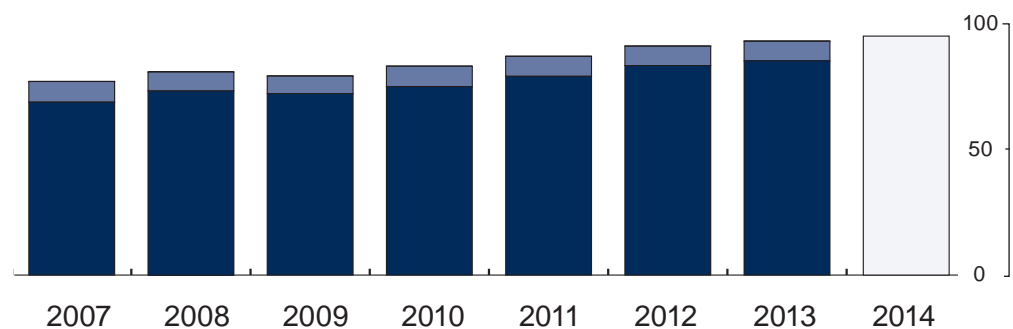
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015*
Russland	33,9	35,3	34,7	31,5	30,0	18,5
Norwegen	8,8	7,4	9,3	11,0	15,2	7,5
Großbritannien	13,1	12,7	13,3	9,4	9,7	6,3
Nigeria	3,9	5,4	6,7	7,3	7,1	3,8
<b>Kasachstan</b>	<b>8,1</b>	<b>7,3</b>	<b>5,4</b>	<b>7,1</b>	<b>6,7</b>	<b>3,5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>93,3</b>	<b>90,5</b>	<b>93,4</b>	<b>90,6</b>	<b>89,3</b>	<b>53,0</b>

\* Januar bis Juli

Quelle: BAFA

## Stromerzeugung (in Mio. kWh)

Kasachstans Strombedarf wächst unaufhörlich. Im Jahr 2014 wurden knapp 94,6 Mrd. kWh erzeugt. Der größte Teil davon stammt aus Kohlekraftwerken. Bis 2030 könnte der Verbrauch der Verbrauch auf 145 Mrd. kWh pro Jahr steigen.



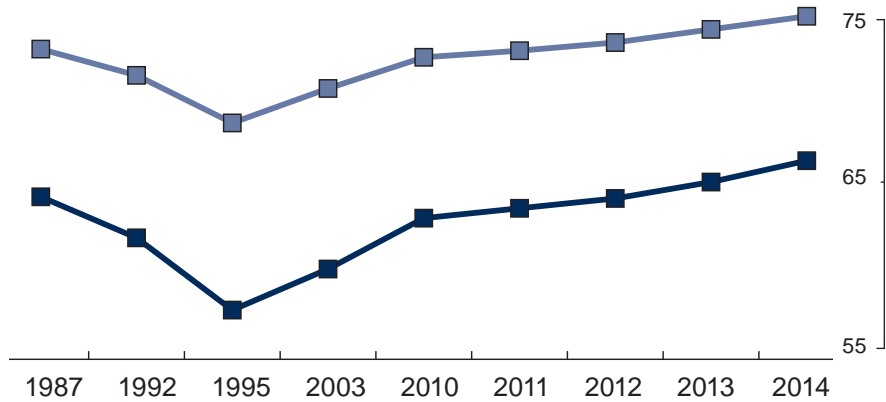
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wasserkraftwerke	8.171	7.460	6.879	8.022	7.883	7.637	7.731	k. A.
Wärmekraftwerke	68.425	72.866	71.827	74.599	78.651	82.900	84.760	k. A.
<b>Gesamt</b>	<b>76.621</b>	<b>80.348</b>	<b>78.729</b>	<b>82.647</b>	<b>86.586</b>	<b>90.614</b>	<b>92.616</b>	<b>94.567</b>

Quelle: Agentur für Statistik

# SOZIALE INDIKATOREN

## Durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan

Im Zuge der Schwierigkeiten in den Jahren der wirtschaftlichen Transformation ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Kasachstan gesunken. Seit 1996 zeigen die Indikatoren wieder nach oben - durch eine verbesserte Gesundheitsversorgung und steigende Realeinkommen. Dennoch liegt die Lebenserwartung immer noch deutlich unter dem Niveau in westlichen Industriestaaten (Deutschland 2013: Frauen 83,4 Jahre, Männer 78,8 Jahre).

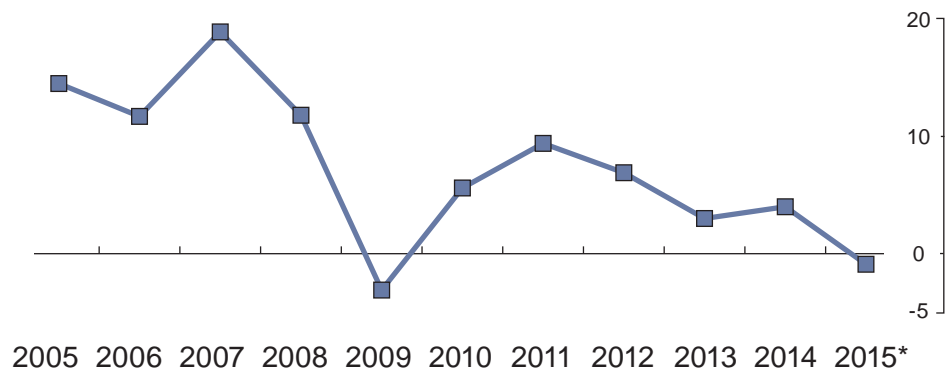


Frauen	73,9	72,3	69,4	71,5	73,4	73,8	74,3	75,1	75,9
Männer	64,9	62,4	58,0	60,5	63,6	64,2	64,8	65,8	67,1

Quellen: Agentur für Statistik, Destatis

## Entwicklung des Realeinkommens (Veränderung in Prozent)

Im 1. Halbjahr 2015 sind die Realeinkommen in Kasachstan um 0,9 Prozent auf 337 US-Dollar pro Monat gesunken. Der durchschnittliche Monatslohn lag im genannten Zeitraum bei 653 US-Dollar (1. Halbjahr 2014: 652 US-Dollar). Vor dem Hintergrund der Währungsabwertung von August 2015 ist mit weiteren Einbußen bei den Realeinkommen zu rechnen.



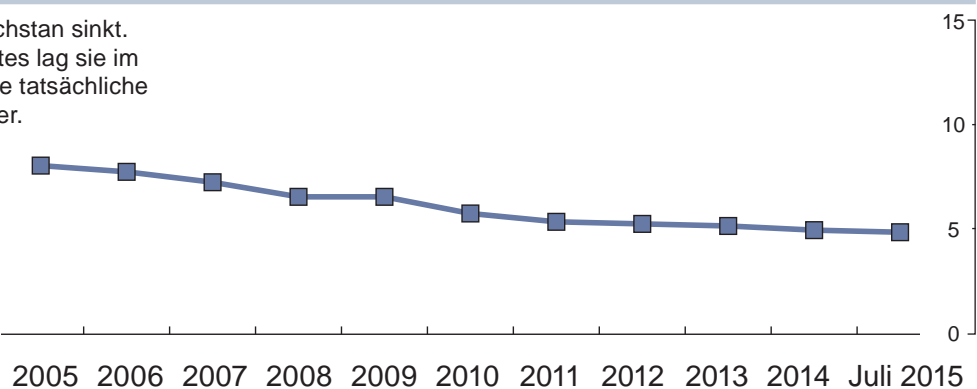
Wachstum Realeinkommen	14,5	11,7	18,9	11,8	-3,1	5,6	9,4	6,9	3,0	4,0	-0,9
------------------------	------	------	------	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	------

\* 1. Halbjahr

Quelle: Agentur für Statistik

## Arbeitslosenquote nach ILO-Definition (in Prozent)

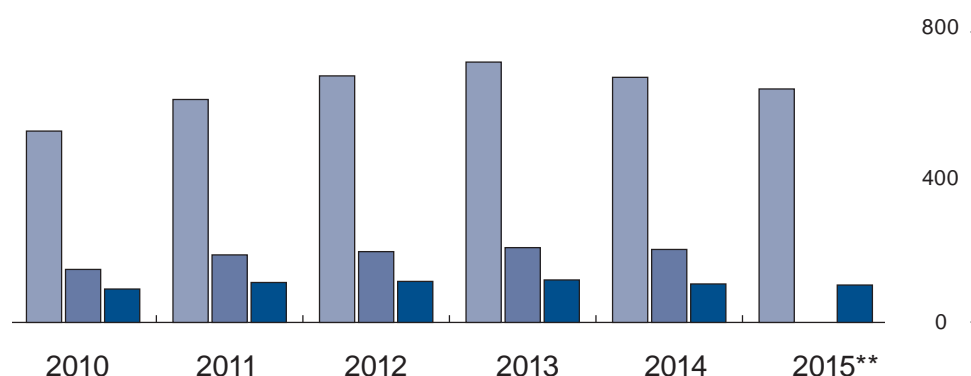
Die Arbeitslosigkeit in Kasachstan sinkt. Laut Zahlen des Statistikamtes lag sie im Juli 2015 bei 4,9 Prozent. Die tatsächliche Rate ist jedoch deutlich höher. Rund 2,5 Millionen Arbeitnehmer zählen zu den Selbstbeschäftigten. Etwa 600.000 dieser Personen sind unproduktiv beschäftigt. Rechnet man diese zu den Arbeitslosen hinzu, so würde die Arbeitslosenquote auf 11,5% steigen.



Arbeitslosenquote	8,1	7,8	7,3	6,6	6,6	5,8	5,4	5,3	5,2	5,0	4,9
-------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Quelle: Agentur für Statistik

## Lohn, Rente, Existenzminimum (in US-Dollar pro Monat)\*



Kategorie	2010	2011	2012	2013	2014	2015**
Lohn	527	614	679	717	675	643
Rente	146	186	195	206	201	k.A.
Existenzminimum	92	110	113	117	106	103

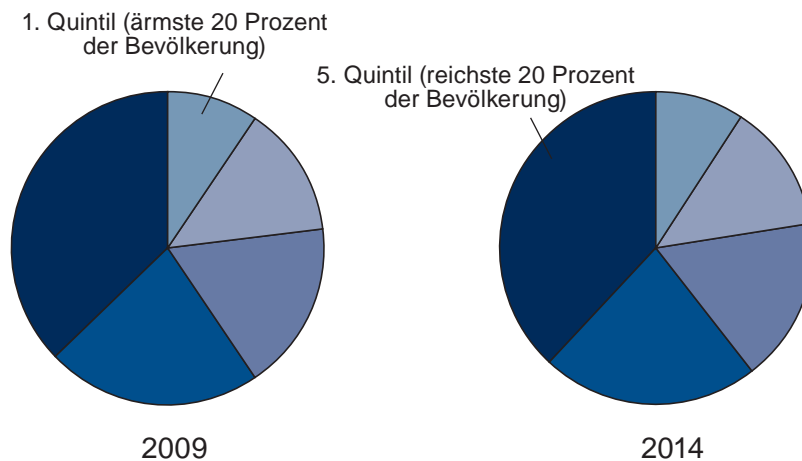
\* Umrechnung nach dem jeweiligen Jahresdurchschnittskurs

Quelle: Agentur für Statistik

\*\* 1. Quartal

## Einkommensverteilung (Anteil von je 20 Prozent der Bevölkerung am Gesamteinkommen, in Prozent)\*

Die Realeinkommen in Kasachstan sind in den vergangenen Jahren gestiegen. Doch ist die absolute Höhe der Einkommen des Großteils der Bevölkerung niedrig. Die Einkommensdifferenz im Land ist groß. Laut Angaben des Statistikamtes entfiel 2014 auf die reichsten 20 Prozent der Bevölkerung ein Anteil von 37,9 Prozent an den Gesamteinkommen. Die Struktur der Einkommensverteilung ist den Zahlen zufolge in den vergangenen Jahren in etwa gleich geblieben.



Quintil	Anteil (%)
1. Quintil: bis 84 US-Dollar	9,7
2. Quintil: 85 bis 108 US-Dollar	13,6
3. Quintil: 109 bis 138 US-Dollar	17,3
4. Quintil: 139 bis 186 US-Dollar	22,5
5. Quintil: mehr als 186 US-Dollar	37,0

Quintil	Anteil (%)
1. Quintil: bis 127 US-Dollar	9,4
2. Quintil: 127 bis 166 US-Dollar	13,2
3. Quintil: 166 bis 214 US-Dollar	17,1
4. Quintil: 214 bis 292 US-Dollar	22,4
5. Quintil: mehr als 292 US-Dollar	37,9

\* Umrechnung nach dem jeweiligen Jahresdurchschnittskurs

Quelle: Agentur für Statistik

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

## Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Deutschland - Kasachstan

---

### **Deutsch-Kasachische Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel**

Die Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel ist eine offizielle Institution zwischen Kasachstan und Deutschland, die für den Aufbau einer breiten Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in den Bereichen Wirtschaft, Industrie, Handel, Technologien, Innovationen, Energie, erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Berufsausbildung und andere zuständig ist. Co-Vorsitzende sind Ministerialdirektor Dr. Eckhard Franz, Abteilungsleiter Außenwirtschaftspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und Albert Rau, Vize-Minister für Investitionen und Entwicklung der Republik Kasachstan. Sitzungen finden einmal pro Jahr abwechselnd in Kasachstan und in Deutschland statt.

### **Deutsch-Kasachischer Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit**

Der Deutsch-Kasachische Wirtschaftsrat für strategische Zusammenarbeit besteht seit dem 01.10.2010. Er wird von Banken und Unternehmen getragen. Unter der Leitung von Peter Tils, CEO für Mittel- und Osteuropa der Deutschen Bank, und Kuandyk Bischimbajew, Vorstandsvorsitzender der staatlichen Holding Baiterek, will der Wirtschaftsrat Geschäftschancen aufgreifen und konkrete Projekte auf den Weg bringen. Sitzungen finden zweimal pro Jahr statt, abwechselnd in Kasachstan und Deutschland.

### **Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW)**

Der Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan ist ein freiwilliger Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Kasachstan pflegen und größtenteils ständig in Kasachstan präsent sind. Er versteht sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft in Kasachstan und Deutschland.

### **Managerfortbildungsprogramm des BMWi**

Im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) wurden seit 2003 über 500 kasachische Manager zu Praktika in Deutschland eingeladen, um die Direktkontakte zwischen deutschen und kasachischen Unternehmen zu fördern.

## Abkommen mit Deutschland

---

**Investitionsschutzabkommen:** unterzeichnet 22.09.1992, in Kraft seit 10.05.1995

**Doppelbesteuerungsabkommen:** unterzeichnet 26.11.1997, in Kraft seit 21.12.1998

**Abkommen über eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich:** unterzeichnet 08.02.2012

## Abkommen mit der EU

---

**Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU:** Das Abkommen ist seit 01.07.1999 in Kraft. Ein vertieftes Partnerschafts- und Kooperationsabkommen soll 2015 unterzeichnet werden.

## Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

---

Asiatische Entwicklungsbank (ADB; <http://www.adb.org>), Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE; <http://www.ebrd.com>), Internationaler Währungsfonds (IWF; <http://www.imf.org>), Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS; <http://cis.minsk.by/>), Eurasische Wirtschaftsunion (<http://www.eaeunion.org>), Vereinte Nationen (<http://www.un.org>), Weltbank (<http://www.worldbank.org>), OSZE (<http://www.osce.org>), Schanghaier Organisation für Zusammenarbeit (<http://www.sectso.org>), Organisation des Vertrags für kollektive Sicherheit (<http://www.odkb-csto.org>), Islamische Entwicklungsbank (IDB; <http://www.isdb.org>). Das Protokoll zum Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) hat Staatspräsident Nursultan Nasarbajew am 27.07.15 unterzeichnet.

# BASISDATEN



## Kasachstan

Fläche:	2,7 Mio. km <sup>2</sup>
Einwohner:	17,6 Mio. (August 2015)
Bevölkerungsdichte:	6,4 Einw./km <sup>2</sup>
Bevölkerungszuwachs	1,5% (2014)
Administrative Gliederung:	14 Gebiete und drei Städte mit republikanischer Bedeutung (Hauptstadt Astana, Almaty, Baikonur)
Präsident:	Nursultan Nasarbajew
Ministerpräsident:	Karim Massimov

Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:

Asset Issekeshew (Minister für Investitionen und Entwicklung);  
 Erbolat Dossajew (Minister für die Nationale Wirtschaft);  
 Bachyt Sultanow (Minister für Finanzen);  
 Wladimir Schkolnik (Minister für Energie)

## Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. km <sup>2</sup>
Einwohner:	81,1 Mio. (September 2014)
Bevölkerungsdichte:	226,9 Einw./km <sup>2</sup>
Bevölkerungszuwachs	+0,5% (30.09.13 - 30.09.14)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundeskanzlerin:	Angela Merkel
Bundespräsident:	Joachim Gauck

Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:

Sigmar Gabriel (Bundesminister für Wirtschaft und Energie)  
 Wolfgang Schäuble (Bundesminister der Finanzen)

---

## Impressum

### **Germany Trade and Invest, Büro Almaty**

ul. Kurmangasy 84-A

050022 Almaty

E-Mail: [osteuropa@gtai.de](mailto:osteuropa@gtai.de)

Tel.: +7 727 267 42 42

Ansprechpartner: Fabian Nemitz

<http://www.gtai.de>

### **Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien**

ul. Kurmangasy 84-A

050022 Almaty

E-Mail: [marketing@ahk-za.com](mailto:marketing@ahk-za.com)

Tel.: +7 727 267 41 41

Ansprechpartnerin: Edda Schlager

<http://zentralasien.ahk.de>

### **Redaktionsschluss September 2015**

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Germany Trade and Invest oder durch die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

### **Bildnachweis**

Cover, von links nach rechts © Petrichuk / 123RF Stockfoto; kavram / 123RF Stockfoto; Edda Schlager



